Vereinsnachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer entomologischer Anzeiger : Monatsschrift für allgemeine Insektenkunde, Schädlingsbekämpfung, Insektenhandel, Tausch, Literatur = Journal entomologique suisse**

Band (Jahr): **3 (1924)**

Heft 12

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Leicht war die Abgrenzung der Generationsfolgen bei denjenigen Falterarten, die in jeder Generation ihr Kleid wechseln. Weit schwieriger bei den übrigen, wo das nicht der Fall ist. Ob es mir da immer gelungen, aus der großen Zahl von Einzelbeoachtungen die richtigen Schlüsse zu ziehen, bleibt fraglich.

Weitere Schwierigkeiten boten Art und Form der Ueberwinterung. Ich muß annehmen, daß klimatische und meteorologische Einwirkungen es dahin bringen können, daß Ueberwinterung bei derselben Art auf verschiedener Entwicklungsstufe stattfinden kann. Denn zahlreich sind die Fälle, in denen Tiere derselben Art und der gleichen Oertlichkeit zu verschiedenen Zeitpunkten auf verschiedener Entwicklungsstufe beobachtet wurden. Einige Arten scheinen im Hochgebirge auf anderer Entwicklungsstufe zu überwintern als in der Ebene.

Für viele Tiere vermag ich nur ganz unvollkommene Angaben zu liefern, für manche gar keine. Es sind das die Schmetterlinge, welche nur als „Irrgäste" bei uns aufgetreten sind, oder dann diejenigen, deren Lebensgeschichte noch zu erforschen bleibt. Das weite und so ungemein vielgestaltige Gebiet der Entwicklungsgeschichte und Lebensweise unserer Falterwelt ist eben zu einem großen Teile unbekannt und wird das noch lange Zeit bleiben. Wo mir aber nicht zuverlässige und mehrfach überprüfte Beobachtungen zur Verfügung stehen, muß ich vorziehen zu schweigen und die Klärung des Dunkels künftigen Forschern zu überlassen. Vermag ich derart auch nur Stückwerk zu schaffen, so ist das immer noch besser, als das unsichere Gebiet der Wahrscheinlichkeit und Vermutungen zu betreten.

An alle Freunde unserer Schmetterlingswelt geht aber die dringende Bitte, den Verfasser durch Beiträge in seinem Werke zu unterstützen. Es sind alle Angaben über Eier, Raupen, Puppen und Falter hochwillkommen, wenn sie nur von genauen Zeit- und Ortsangaben begleitet sind. Wie die Zusammenstellung der Daten geplant ist, möge zum Schluß meiner Ausführungen das nachstehende Beispiel zeigen:

Hesperia F.

sao Hb. - I, 164.
F. (SW 20. 4. —) 30. 4.—28. 6.; 3. 7.—28. 9. (minor Rbl.).
E. 21. 5.—30. 6.; 6.—21. 7.; 9. 8.—8. 9.
R. 10.—30. 6. kl.—16. 7. überw., —23. 4. erw.; 30. 6. kl.—16. 7. erw;
12. 8 kl.—9. 11. überw., —24. 4. erw.
P. 14. 4.—26. 5.; 29. 6.—16. 7.
alt. (—2300 m) F. 10. 5.—25. 8.
E. 3. 7.—3. 8.
R. 25. 7.—5. 10. kl. überw., —30. 4. erw.
P. 20. 4.—16. 7.

oo

Vereinsnachrichten.

Entomologen-Verein Basel u. Umgebung. Sitzung jeden 2. Montag während d. Sammelsaison. Freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im Hotel-Restaurant Spalenhof, Spalenvorstadt 5, Basel. Präsident: Fr. Vogt, Allschwil, Bettenweg; Aktuar: A. Mück, Neuhausstr. 54, Basel; Kassier: H. Marchand, Basel, Lothringerstr. 93. Bibliothekar: H. Haefelfinger jun., Klaragraben 56, Basel.

Generalversammlung vom 13. Jan. 1924. Um das Tageslicht besser ausnützen zu können, wurden die geschäftlichen Angelegenheiten an den Schluß verschoben und Herrn Haefelfinger jun. das Wort erteilt zu seinem Referate: „Meine Sammelreise ins Zermattergebiet." Eingehend schilderte er, in teilweise humorvoller Weise, die daselbst verbrachten Sammeltage vom 15. Juli bis Anfang August. Der Bericht wurde durch das mitgebrachte Material trefflich ergänzt und mit Beifall aufgenommen. Es wurde hernach das Geschäftliche erledigt. Herr Fr. Vogt erstattete den trefflich abgefaßten Jahresbericht und mit sichtlichem Interesse wurde die Darstellung aller im verflossenen Jahre bemerkenswerten Vorgänge entgegengenommen.

Die Herren Hypius, Kassier; Obermeier, Materialverwalter; Schindler, Bibliothekar, berichteten über ihre Verwaltungszweige und zwar alle mit gutem Erfolge zur Zufriedenheit ihrerseits wie auch des Vereins. Infolge Rücktritt mußten einige Stellen neu besetzt werden. (Nominationen s. oben).

Monatsbericht vom Februar 1924. Herr Marchand machte interessante statistische Mitteilungen. Herr Mück warf die Frage einer möglichen Ueberwinterung von Col. croceus im Puppenstadium auf. Herr Haefelfinger jun. verlas einige interessante Mitteilungen über Pyr. cardui sowie über Sym iose vieler Insekten, z. B. Lycaenen und Ameisen.

Sitzung vom 16. März 1924. Nach Erledigung des Geschäftlichen zeigte Mück einige Falter von Col. croceus, welche den Winter im Puppenstadium im Freien verbracht hatten. Des schönen Wetters wegen einigte man sich zu einem kleineren Spaziergang.

Sitzung vom 14. April 1924. Nach der üblichen Begrüßung und Erledigung der Geschäfte referierte Herr Dr. E. Handschin über die Entstehung, Gestaltung, Befruchtung und weitere Entwicklung des Eies. Daß das Gehörte die Anwesenden vollauf befriedigte, konnte der Referent aus dem Beifall und der anschließenden Diskussion entnehmen. Ebenso streifte Herr Dr. Handschin noch die Versuche von Knoll, einem Wiener Zoologen, was manchem Entomologen einen Fingerzeig gab. Zum Schlusse wurde noch über verschiedene Zeitungsreferate diskutiert.

Sitzung vom 16. Juli 1924. Herr Vogt berichtete über Eiablage im Freien an die Früchte von Erdbeeren; ferner über eine ins Elsaß unternommene Sammelexkursion. Hr. Dr. Handschin referierte noch kurz über einige Fliegen, da solche in ungeheuren Mengen auftraten. Ebenso über Zecken, ihre Lebensweise und Lebensdauer. Auch wurde vom Referenten eine Exkursion nach Rouffach und Soulzmatt besprochen. Herr Hinze als Coleopterologe berichtete noch über Köderfang. Hr. Paravicini berichtete noch über gemachte Zuchten von Nepticula, eine davon an Espe, die andere an Weißpappel vorkommend.

Sitzung vom 11. Aug. 1924. Herr Paravicini referierte über einige mitgebrachte Wanzen und zeigte sich auch auf diesem Gebiete allgemein reges Interesse. Hr. Schindler berichtete über den Fang von Zyg. carniolica in nächster Nähe Basels.

Société Lépidoptérologique de Genève. Comité pour 1924: Président M. Marcel Rehfous, 20, Corraterie; Trésorier M. Charles Lacreuze, 27, Coulouvrenière; Secrétaire-correspondant M. Ary Moulines, 6, Avenue Pierre-Odier, Grange-Canal; Secrétaire des séances M. Jean Romieux, 59, Florissant.

Séance du 8. mai. Démission: M. Damon à Carouge. M. Charles Lacreuze fait une communication sur l'anatomie des Lycènes et plus particulièrement Everes argiades, Zizera minimus et Lycaena Sebrus.

Après un examen microscopique de lots importants de Lycénides, l'auteur est arrivé à distinguer à 6 groupes quant aux genitalia:

1) corydon, bellargus, hylas, amandus, escheri, icarus, thersites, lycidas, eros, dolus, admetus, semiargus, eumedon.

2) arion, arcas, euphemus, cyllarus, melanops.

3) baton.

4) argiolus.

5) argus, ligurica, armoricana, aegon, alpina.

6) argiades, alcetas, sebrus, minimus.

L'examen des androconies a confirmé la répartition d'après les organes génitaux.

M. Marcel Rehfous donne ensuite des renseignements sur diverses questions dont d'étude lui paraît désirable. Il propose que la société entreprenne ou poursuive l'investigation biologique au sujet d'espèces très voisines comme Lycaena icarus et thersites, Syrichtus malvae et malvoïdes, Zygaena purpuralis et erythrus, Dicranura furcula et bifida, Larentia aptata et suplata, ferrugata et unidentaria, rivata et sociata, autumnata et dilutata.

Séance de projections du 12 juin. M. Charles Lacreuze fait une conférence illustrée de

projections lumineuses sur les endroits favorables pour la chasse aux papillons dans nos environs et M. Rehfous présente des chenilles très variées.

oo

Fragekasten.

Jedes Frühjahr erhalte ich von unserem Pächter einige Dutzend überwinterte Raupen verschiedener Art. Dieselben werden bei den im März jeweils beginnenden Arbeiten für die Bestellung der Felder und des Gartens ausgegraben. Futter unbekannt, die Raupen selbst zum Teil auch. Wer kann mir sagen, wie mit solchen Tieren zwecks Erhaltung der Falter zu verfahren ist? Für zweckdienliche Angaben aus fachmännischen Kreisen wäre sehr dankbar. R.

Antworten. An C. Echinomyia marklini fand ich in großer Zahl im ganzen Gebiete des Schweiz. Nationalparkes von 1500 m an aufwärts.

An H. Frischgeschlüpfte Mantiden sind im Zoolog. Institut mit bestem Erfolge mit kleinen Mücken, Psychodiden, Chironomiden etc. gefüttert worden. Blattläuse eignen sich als Futtertiere darum nicht, da ihre Ortsveränderungen sehr gering sind. Die Mantiden nehmen nur solche Nahrung zu sich, die sie im Fluge erbeuten können.

Dr. Fr. Keiser, Basel.

oo

Notizen aus aller Welt.

Auch die Stechmücken haben ihre „Bandwürmer." Material der Stechmücke Aedes vexans Meig. aus Canada im Juli gesammelt und untersucht, ergab, daß 80% ♂ und ♀ mit Paramermis canadensis Steiner (Fam. Mermithidae) behaftet waren. Infizierte ♀ zeigten kein normal entwickeltes Ovarium.

Massenerscheinungen von Collembolen. Im Januar 1924 wurden in der Gegend des Isteiner Klotzes (nördl. Basel) in Schmelzwassertümpeln auf einer Strecke von ca. 150 m eine 5—8 cm dicke Schicht von Hypogastrura armata beobachtet. Der Boden schien wie mit einer dicken blaugrauen Farbschicht überzogen zu sein. Welch ungeheure Individuenzahl von Springschwänzen!

Der Christbaum muß eine Quarantäne bestehen. Um die weitere Einschleppung des Schwammspinners (Lymantria dispar L.) aus Quebec in die U. S. A., wo dieser Schädling durch energische Bekämpfung stark zurückgedrängt wurde, zu verhindern, müssen alle Christbäume und alles Bindegrün an der Grenze eine Quarantäne bestehen. Die Bäumchen werden des genauesten nach allen Seiten untersucht und unter Blausäuregas genommen. Ob diese Christbäume noch frisch mit Waldesduft und -Poesie in die amerikanischen Stuben und Kämmerchen gelangen, ist sehr zweifelhaft.

Mikrophotographien ○ ERNST LINCK ○ **ZÜRICH 1** Rämistraße 3

EINLADUNG an alle Freunde der Entomologie zu einer
Entomologen-Zusammenkunft in Basel am 14. Dezbr. 1924
10—12 Uhr Besichtigung der Courvoisier'schen Lycaenidensammlung im Naturhistor. Museum (Rheinsprung)
14—18 Uhr Sitzung mit Vorträgen von Referenten der beteiligten Vereine im Vereinslokal Spalenhof, Spalenvorstadt 5 I
Die Zusammenkunft soll gegenseitigen Gedankenaustausch und für nächstes Jahr die Abhaltung einer Tauschbörse fördern, weshalb wir aus der ganzen Schweiz Interessenten erwarten.
Entomologenverein Basel und Umgebung.
Badische Entomolog. Vereinigung, Freiburg i. Brg.
Société Entomologique de Mulhouse.

Insektennadeln, Torfplatten Spannbretter, Spannstiften liefert
Jos. Culatti
Steinwiesstraße 21, **Zürich 7**

Insektenschrank
gut erhalten, zu kaufen gesucht.
W. Windrath, Lugano
12 Via T. Rocari